



Lese-Teams

Die SchülerInnen wählen eines der nominierten Buchliebling-Bücher und finden sich so in Teams zusammen. Zu jedem nominierten Buch wird so ein Lese-Team gebildet.

Die Bücher werden gelesen und in den Teams diskutiert. Am Ende der Team-Arbeit stellt jede Gruppe ihr Buch vor.

Mithilfe der Kopiervorlage „**Erfolgreiche Gruppenarbeit**“ halten die Teams fest, wer zum gemeinsamen Erfolg beiträgt. Dazu werden die einzelnen Bereiche nach dem Schulnoten-Prinzip beurteilt. Die Kopiervorlage kann vom ganzen Team gemeinsam ausgefüllt werden.

Alternativ ist es auch möglich, jedem Kind eine Kopiervorlage auszuteilen und es so anonym seine Teammitglieder bewerten lassen. Um über das eigene Team-Verhalten zu reflektieren, sollten die Kinder in dieser zweiten Variante auch ihre eigenen Beiträge beurteilen.

Kopiervorlage: Erfolgreiche Gruppenarbeit

Kopiervorlage: Konstruktives Feedback

Erfolgreiche Gruppenarbeit

Buch: _____

Ziel dieser Gruppenarbeit ist es, das ausgewählte Buch zu lesen und anschließend gemeinsam vorzustellen. Gleichzeitig sollt ihr anhand dieser Gruppenarbeit lernen, als Team gut zusammenzuarbeiten. Haltet darum fest, wer sich an den gemeinsamen Aufgaben beteiligt hat und lobt euch gegenseitig für eure Erfolge!

Team-Mitglieder	_____	_____	_____	_____	_____
... hat die vereinbarten Kapitel rechtzeitig gelesen					
... hat aufmerksam gelesen					
... hat sich aktiv in Diskussionen eingebracht					
... hat aufmerksam zugehört					
... hatte Ideen, wie das Buch vorgestellt werden kann					
... hat geholfen, Präsentations-Ideen umzusetzen					
... hat sich an der Präsentation beteiligt					
Andere Beiträge					

Peterson, B.:

Konstruktives Feedback

Einander Feedback geben ist ein ganz heikler Punkt in der Kommunikation einer Gruppe.

Gutes Feedback ist immer konstruktive Anregung zum Weiterarbeiten. Es ist weniger wichtig Fehler zu finden, als die Teile zu identifizieren, die gut sind. Mit ihnen kannst du weiterarbeiten.

Gutes Feedback ist immer...

- **Sachlich:** Bleib bei den Inhalten, es geht um die Sache, nicht um die Person selbst. Verwende eine freundliche Sprache. Wenn man etwas von sich preisgibt, ist man immer sehr sensibel und leicht zu verletzen.
- **Positiv:** Sprich die positiven Aspekte an – mit ihnen kann man weiterarbeiten. Formuliere Kritik nur als konkrete Anregung zur Verbesserung.
- **Respektvoll:** Bleib immer wertschätzend gegenüber der Person, Themenwahl, Argumentation und gib keine Anweisungen.
- **Ehrlich:** Du sollst nicht lügen oder schmeicheln, sondern genau sagen, was dir gefällt oder was dir unklar ist oder komisch vorkommt. Erzähle deine Assoziationen dazu, auch wenn sie scheinbar nichts damit zu tun haben.
- **Konkret:** Vermeide Verallgemeinerungen. Bezeichne genau, welches Detail du meinst und was daran du gut oder weniger gut findest.
- **Neugierig:** Sei interessiert und stelle Fragen, besonders wenn dir etwas fehlt oder unklar erscheint.

Wenn du Feedback bekommst, nimm es an wie ein Geschenk: Jemand hat sich die Mühe gemacht, sich mit deiner Sache auseinanderzusetzen und dir etwas dazu mitzubringen. Wie mit Geschenken, bleibt es dir überlassen, was du damit tust. Du musst nicht alles annehmen, was du als Feedback bekommst.

Versuche genau hinzuhören und nicht alles als Kritik aufzufassen, gegen die du dich rechtfertigen musst. Das ist deine Chance zu erkennen, wo du noch etwas verbessern kannst.

aus: Turecek, K. & Peterson, B. (2009) Handbuch Studium. Wien, Krenn